

# Audit Familiengerechte Kommune

Familientisch am 28.02.2018



# Ergebnisse der Workshops 2017 - aktueller Stand

## 6 Arbeitsgruppen

- Senioren, „zentren *plus*“
- Handlungskonzept bezahlbarer Wohnraum
- Integration und Inklusion in der Schule
- Gestaltung des Überganges Grundschule – weiterführende Schule
- Ausbau des Informationssystems für Familien
- Betriebskindergärten, bilinguale Angebote in Kitas



# Ergebnisse der Workshops 2017 - aktueller Stand

## Senioren, „zentren *plus*“

### Umsetzung durch die Verwaltung:

Verbesserung der Angebote zur Stärkung der älteren Generation bezüglich der Kommunikationsfähigkeit, insbesondere mit Jüngeren

- Entsprechende Angebote sind im Alltagsgeschäft integriert
- Das Thema wird vor allem in der psycho-sozialen Beratung aufgegriffen



# Ergebnisse der Workshops 2017 - aktueller Stand

## Senioren, „zentren *plus*“

### Umsetzung durch die Verwaltung:

Überprüfung und Anpassung des Aufgabenspektrums der „zentren *plus*“ vor dem Hintergrund geänderter Anforderungen

- Modellhafte Weiterentwicklung von zwei „zentren *plus*“ und einer Dependance durch Seniorenreferat, Träger der „zentren *plus*“ sowie Verwaltung
- Absicht, diesen Prozess mit Hilfe eines externen Dienstleisters zu gestalten



# Ergebnisse der Workshops 2017 - aktueller Stand

## Senioren, „zentren *plus*“

### Umsetzung durch die Verwaltung:

- Plakatkampagne (Motive von Besuchern und deren Motivation, das Angebot anzunehmen)
- Bei der „tour plus“ stellten im September 2017 unter dem Motto „Wir sind überall – ganz bestimmt auch in Ihrer Nähe“ 32 „zentren *plus*“ ihr Angebot vor



# Ergebnisse der Workshops 2017 - aktueller Stand

## Handlungskonzept bezahlbarer Wohnraum

### Umsetzung durch die Verwaltung:

Generationsübergreifende und nachbarschaftliche Projekte in Planung

- Flingern, Rosmarinstraße, Baugemeinschaft - Misky GbR, Mehrgenerationenprojekt
- Derendorf, Ulmer Höh´, Mehrgenerationenprojekt WiG. Wohnen in Gemeinschaft – Leben auf der Ulmer Höh´ e.V.
- Gerresheim, Hallesche Straße, Projektgruppe „Haus Ideal“, Selbstständiges Wohnen für junge Menschen mit Behinderungen
- Benrath, Wohnprojekt Hospitalstraße 1, Wohngruppe „Gemeinsam Leben am Schloss Benrath e.V.“, Mehrgenerationenprojekt



# Ergebnisse der Workshops 2017 - aktueller Stand

## Handlungskonzept bezahlbarer Wohnraum

### Umsetzung durch die Verwaltung:

- Agentur für Baugemeinschaften und Wohngruppen
- Wohnprojekt „Junges Wohnen“
- Projekt „Wohnpaar auf Zeit“
- Senioren lange in eigenen vier Wänden lassen mit Unterstützung von digitaler Technik
- Beirat für Wohnheim für Auszubildende





# Ergebnisse der Workshops 2017 - aktueller Stand

## Handlungskonzept bezahlbarer Wohnraum

### Umsetzung durch die Verwaltung:

- Informationstag „Neue Wohnformen“  
Forum für Interessierte, Initiativen, sowie Baugemeinschaften und Wohngruppen  
Termin: 11.11.2018





# Ergebnisse der Workshops 2017 - aktueller Stand

## **Integration und Inklusion in der Schule**

### Umsetzung durch die Verwaltung:

- Eltern werden zum Angebot der Integrationshelfer beraten
- Einsatz wird zwischen den Partnern (Eltern, Kind, Schule, IH, Auftraggeber) abgestimmt
- Kontinuität des Angebots wird angestrebt
- Evaluation des Angebots durch das Jugendamt
- Es ist beabsichtigt, die Abläufe vom Amt für Soziales sowie dem Jugendamt zu überprüfen und ggf. anzugleichen.



# Ergebnisse der Workshops 2017 - aktueller Stand

- Sachgebiet „Eingliederungshilfe gem. § 35a SGB VIII“ ist eingerichtet
- Service-Rufnummer und regelmäßige offene Sprechstunde zur Beratung und Antragsaufnahme wurde eingeführt - eine Ausweitung ist angestrebt
- Die Mitarbeiter in diesem Sachgebiet werden regelmäßig geschult
- Es besteht guter Kontakt zwischen dem Amt für Soziales und dem Jugendamt auf der Arbeitsebene
- Die Abstimmung über den Einsatz geschieht im Rahmen der Hilfeplanung gem. § 36 SGB VIII
- 2018 soll die Abstimmung über Einsatz und Konzept von I-Helfern auf der konzeptionellen Ebene zwischen den Beteiligten ausgebaut werden



# Ergebnisse der Workshops 2017 - aktueller Stand

## **Gestaltung des Überganges Grundschule – weiterführende Schule**

### Umsetzung durch die Verwaltung:

Umfassende Informationsveranstaltungen mit Bildungspartner/innen

- Eine umfassende PowerPoint-Präsentation wurde erstellt. Sie wird bei jährlich drei Abendveranstaltungen genutzt und ist ebenso auf der Homepage der Landeshauptstadt Düsseldorf zu finden.
- Die Präsentation wird jährlich überarbeitet und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst.



# Ergebnisse der Workshops 2017 - aktueller Stand

## **Gestaltung des Überganges Grundschule – weiterführende Schule**

### Umsetzung durch die Verwaltung:

Spezielle (sozialraumbezogene) Veranstaltungen für Eltern mit Einwanderungsgeschichte zum Thema „Übergang“

- Kontaktaufnahme zu Einrichtungen, die sich mit der Beratung Neuzugewanderter beschäftigen – die Fachstellen werden umfassend informiert, um die Informationen im Beratungskontext mit Eltern weiterzugeben
- Ziel: Erfassung und Organisation einer konstanten Information der Beratungsstellen bis Ende 2019



# Ergebnisse der Workshops 2017 - aktueller Stand

## **Ausbau des Informationssystems für Familien**

Umsetzung durch die Verwaltung:

Zentrale Anlaufstelle für Familien

- Projektauftrag: Konzept für das Familienbüro wird erarbeitet



# Ergebnisse der Workshops 2017 - aktueller Stand

## **Ausbau des Informationssystems für Familien**

### Umsetzung durch die Verwaltung:

#### Ausbau des digitalen Angebots

- Familien-Navigator: Konzeptionierungsphase ist abgeschlossen: online Datenbank mit Angeboten der Stadt, freien Trägern, Initiativen (und ggfs. später gewerblichen Anbietern) für Familien, Kinder und Jugendliche der Altersgruppe 0 – 21 Jahren
- informieren und schulen interner MA sowie freier Träger
- Produktivität des 1. Moduls (Frühe Hilfen 0-3 Jahre) erfolgt zum 01.08.2018



# Ergebnisse der Workshops 2017 - aktueller Stand

## **Betriebskindergärten, bilinguale Angebote in Kitas**

### Umsetzung durch die Verwaltung:

Differenzierung der Sprachangebote in Bezug auf die Bevölkerung in Düsseldorf

- Eine Konzepterstellung des Jugendamtes erfolgte. Die Beteiligung der Freien Träger durch die AG §78 ist ab Februar 2018 vorgesehen.





# Ergebnisse der Workshops 2017 - aktueller Stand

## **Betriebskindergärten, bilinguale Angebote in Kitas**

### Umsetzung durch die Verwaltung:

Ausbau des Bundesprogramms „Frühe Chancen: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

- weitere 27 Kitas in unterschiedlicher Trägerschaft angemeldet
- insgesamt nehmen 79 Einrichtungen an dem Bundesprogramm teil

Konzeption für die Vorlesepaten zur Steigerung der Regelmäßigkeit

- Bedarfsabfrage in Kitas 2017 durch das Netzwerk "Düsseldorf liest vor": 60 Einrichtungen meldeten sich - bei möglichem Einsatz eines Vorlesepaten wären diese in insgesamt 180 Einrichtungen ehrenamtlich tätig.



# Ergebnisse der Workshops 2017 - aktueller Stand

## **Betriebskindergärten, bilinguale Angebote in Kitas**

### Umsetzung durch die Verwaltung:

Flexibilisierung der Betreuungszeiten und –möglichkeiten

- Elternbefragung 2017, jährliche Anpassung der Kita-Bedarfsplanung

Ausbau und Weiterentwicklung des Angebots Kindertagespflege

- Weiterentwicklung des Sachgebietes Kindertagespflege
- Gemeinsamer Fachtag für KTP und Tageseinrichtungen 2017
- Einführung des Tagespflege-Navigators



## Ablauf Workshop 2018

- **28.02.2018 Auftakt**  
in der Sitzung des Düsseldorfer Familientischs
- **März – April 2018 Arbeitsgruppenphase**  
je zwei Arbeitsgruppentreffen, in denen an dem vorbereiteten Thema gearbeitet wird  
Einladung erfolgt durch AG-Leitung
- **06.06.2018 Präsentation der Ergebnisse**  
durch die Arbeitsgruppenleitungen in der Sitzung des Familientischs
- Nachbereitung durch den Lenkungskreis, Themenpool



# Arbeitsgruppen 2018



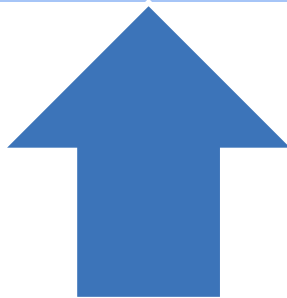
- Amt für Migration und Integration, Herr Griese  
„Welcome Points“



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

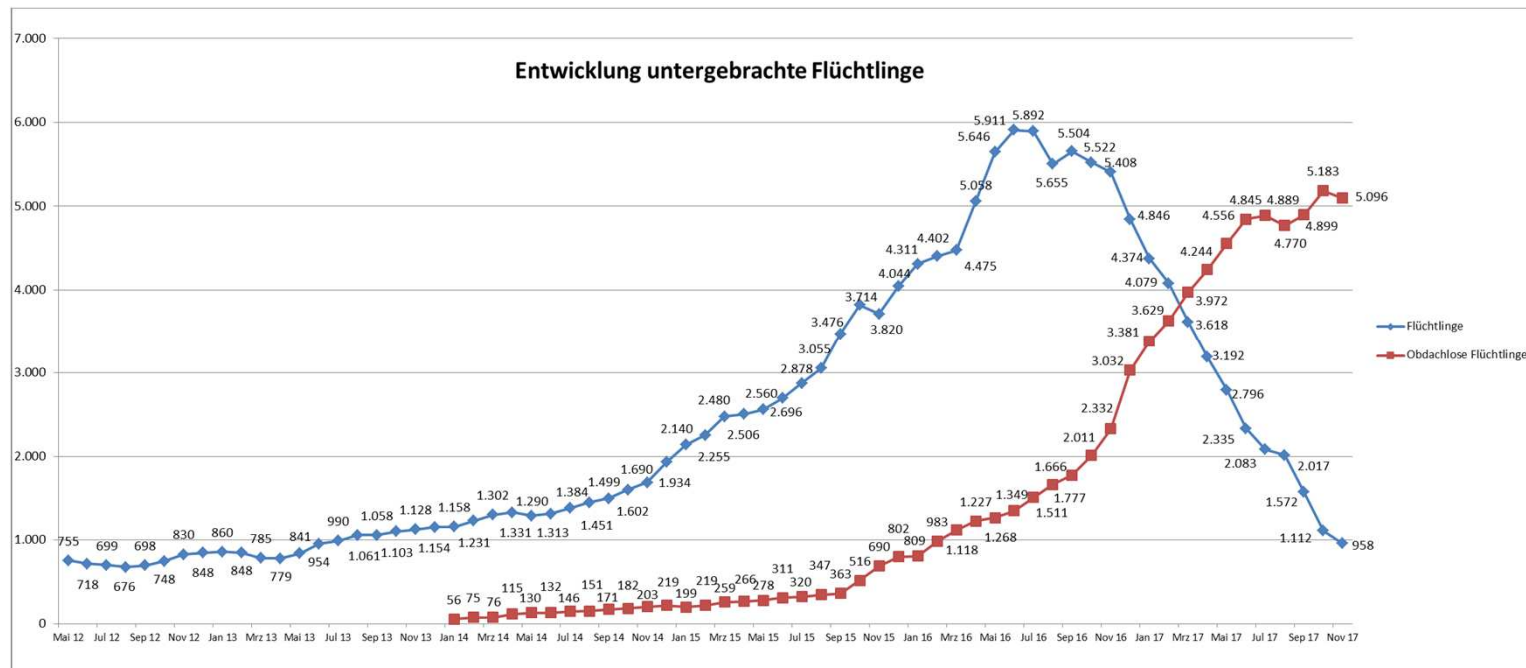
# **Audit Familiengerechte Kommune Handlungsfeld 7: Integration von Flüchtlingen**

**Workshop Familientisch 2018  
28. Februar 2018**



## Höchststand Januar 2017:

- 7.708 Geflüchtete, davon 69 % im Asylverfahren



## Stand Januar 2018:

- 6.424 Geflüchtete, davon 44 % im Asylverfahren



Rund 4.000 Personen haben in 2017  
die Gemeinschaftsunterkünfte  
verlassen

Wer hilft bei der Integration im  
Quartier?

Welcome Points

**Integration**  
beschreibt einen  
dynamischen,  
ausdauernden und  
sehr differenzierten  
Prozess des  
Zusammenfügens  
und  
Zusammenwachsens





**ZIEL:**

Die Welcome Points sollen effizient, unter Berücksichtigung der jeweiligen örtlichen Gegebenheiten und Ressourcen, für eine verbesserte Zugangssteuerung in die Regelangebote sorgen und zum Abbau von Förderlücken und Parallelstrukturen beitragen.

**Die Welcome Points sollen:**

- **einen Überblick über die lokal vorhandenen Angebote für Zugewanderte schaffen,**
- **ermitteln, welche Angebote der Regelsysteme auch Geflüchtete als Zielgruppe einbeziehen müssen,**
- **die Weiterentwicklung vorhandener und die Entwicklung ggf. erforderlicher neuer zielgruppenspezifischer und fachbereichsübergreifender Angebote forcieren,**
- **die Vernetzung zwischen den mit der Integration von Zugewanderten befassten Akteure (z.B. Behörden, Bildungswesen, Beratungsstellen, Arbeitsmarktakteure, Initiativen des Bürgerschaftlichen Engagements) fördern und Kommunikationsstrukturen auf- bzw. ausbauen.**

# Schnittstellen



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

## Service Point

Kommunale Ausländerbehörde  
Asylbewerberleistungsstelle  
Kommunales Integrationszentrum (KI)  
Verwaltung der Unterkünfte

soziale Betreuung  
In den Unterkünften

Integration Point  
Jobcenter/Arbeitsagentur  
IHK/HWK  
Sprachschulen  
JBH

## Bezirksverwaltungsstellen

Schulverwaltungsamt  
Wohnungsamt  
Bezirkssozialdienst  
iPunkt  
Kindertagesstätten  
Kulturamt  
Schulen

Welcome  
Point



Krankenkassen  
Notfallpraxis/EVK  
Krankenhäuser  
Arztpraxen  
Hebammenzentrale

Integrationsagenturen  
Migrationsberatungsstellen  
Familienbildungsträger  
Jugendmigrationsdienste

PSZ  
Ehrenamtsinitiativen  
Migrantenselbstorganisationen  
Sportvereine  
Bürgervereine  
Kulturinstitute  
Kirchengemeinden  
Glaubensgemeinschaften

Verbraucherzentrale  
Schuldnerberatung

Vermieter\*innen  
Bürger\*innen  
Polizei



## Welcome Points

**Gefördert über das  
Sonderprogramm NRW  
„Hilfen im Städtebau für  
Kommunen zur Integration  
von Flüchtlingen“**

- Stadtbezirk 1  
Ratinger Straße
- Stadtbezirk 6  
Rather Kreuzweg
- Stadtbezirk 9/10  
Tellerlingstraße

### **JBH / BV 5**

- Stadtbezirk 5  
Niederrheinstraße

### **SKFM (Eigenmittel)**

- Stadtbezirk 4  
Niederkasseler Straße

### **Diakonie Finanzierung über Eigenmittel/Spenden**

- Stadtbezirk 2  
Am Platz der Diakonie
- Stadtbezirk 3  
Merowinger Straße
- Stadtbezirk 8  
Gumbertstraße

### **Gerresheimer Netz gegen Armut (Spenden)**

- Stadtbezirk 7  
Gerricusplatz

### **Caritas (Eigenmittel)**

- Stadtbezirk 1  
Leopoldstraße
- Stadtbezirk 3  
Kölner Straße
- Stadtbezirk 9  
Kölner Landstraße

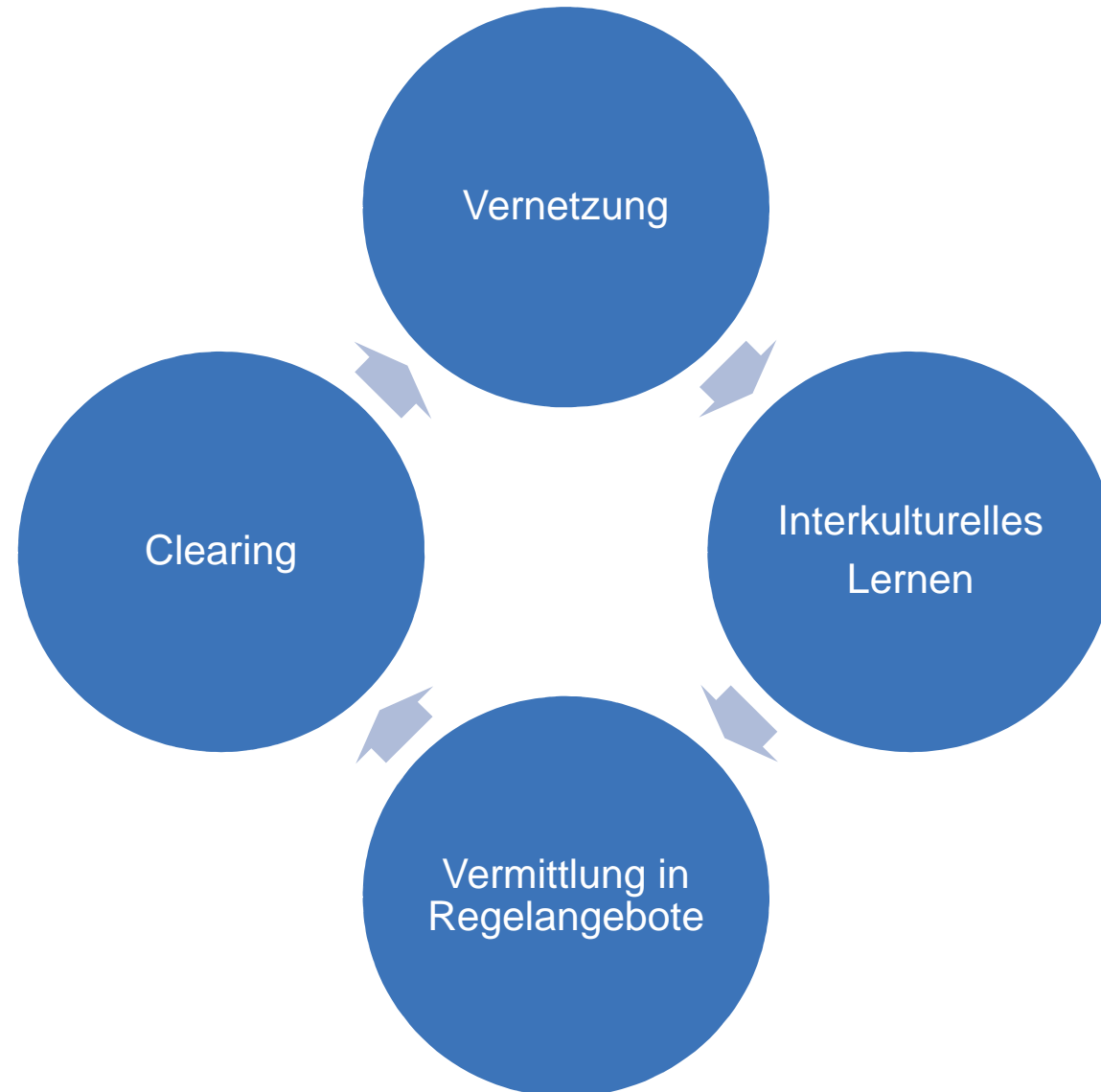


10 Welcome  
Points  
(je Stadtbezirk einer)

Einheitliche  
Produkt- und  
Aufgabenbe-  
schreibungen

kommunal  
gesicherte  
Finanzierung

Produktver-  
antwortung  
und  
Steuerung bei  
einer  
kommunalen  
Stelle



**„Was bedeutet der Welcome Point für Sie?“  
Besucher und ehrenamtliche Helfer geben Antwort\***



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

„Ein wirklich besonderer Ort der Begegnung, der einen tollen Austausch zu den verschiedensten Themen ermöglicht. Ich lerne vor allem viel über andere Kulturen.“

„Hilfe in allen Lebenslagen!!!“

„Es ist ein schöner Treffpunkt – auch für Menschen mit Migrationshintergrund – in gemütlicher und entspannter Atmosphäre.“

„Man bekommt viel Unterstützung, Beratung sowie Hilfe bei Fragen zum Beispiel zu den Themen Studium, Arbeit, Wohnung.“

„Der Welcome Point ist ein lebendiger Treff mit angenehmen und interessanten Menschen, der mir auch im (Un)ruhestand vielseitige Möglichkeiten bietet, meine Stärken einzubringen.“

„Zusammenkunft und Austausch über anfängliche Sprachbarrieren hinweg, um Verständnis und Toleranz zu fördern. Ich persönlich habe viele Einblicke erhalten dürfen, die ich ohne den Welcome Point so nie erhalten hätte.“





Landeshauptstadt  
Düsseldorf

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**





## Arbeitsgruppen 2018

- Amt für Migration und Integration, Herr Griese  
„Welcome Points“
- Gesundheitsamt, Frau Rohstock und Herr Vinke  
„Psychisch kranke und belastete Jugendliche und junge Erwachsene“
- Jugendamt, Herr Schimmelpfennig  
„Familien-Navigator“
- Schulverwaltungsamt, Herr Kessler  
„Optimierung Übergang Grundschule – Sek 1“
- Amt für Soziales  
„Soziales und Generationen“
- ❖ Amt für Wohnungswesen  
„Errichtung von Wohnheimen für Auszubildende“



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!